



© Alamy/ralftheding



# Zwischenbilanz

Unseren Bezirk gemeinsam gestalten

**SPD** BVV-Fraktion  
Charlottenburg-Wilmersdorf



## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Charlottenburg-Wilmersdorf soll ein lebenswerter Bezirk für alle sein. Dafür setzen wir uns ein – mit lebendigen Kiezen, bezahlbarem Wohnen, sicheren Schulwegen, guter Mobilität und mehr Aufenthaltsqualität.

Mit unserem 10-Punkte-Konzept für lebendige Kieze stärken wir Wirtschaft und Nachbarschaften gleichermaßen. Gleichzeitig kämpfen wir gegen Zweckentfremdung von Wohnraum und überhöhte Mieten.

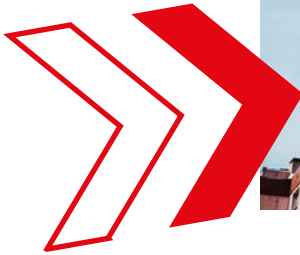
Wir sind nah bei den Menschen – sei es auf Straßenfesten, in persönlichen Gesprächen oder direkt vor Ort. Ihr Engagement zeigt, wie stark unser Bezirk zusammenhält.

Dennoch braucht Charlottenburg-Wilmersdorf mehr Tempo und Entschlossenheit. Leider werden wichtige Entscheidungen durch die schwarz-grüne Zählgemeinschaft

weiterhin zu langsam getroffen. Prägend für 2025 waren die Haushaltsberatungen für 2026/2027. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Bezirk handlungsfähig bleibt und keine Kürzungen bei Bildung, Kultur und sozialer Infrastruktur erfolgen. Eine leistungsfähige Verwaltung ist dafür die Grundlage, um Angebote umzusetzen und Anträge zügig zu bearbeiten.

Am 20. September 2026 steht die Berlin-Wahl an. Nur gemeinsam können wir Demokratie, Zusammenhalt und ein starkes Miteinander sichern. Jede Stimme zählt!

Ihr  
Alexander Sempf  
Fraktionsvorsitzender



© Nexels bohlemedia

Beispielbild Wohngebäude

# BEZAHLBARES WOHNEN ALS GRUNDLAGE EINES LEBENSWERTEN BEZIRKS

## Wohnen darf kein Luxus sein – für einen konsequenten Mieterschutz

Ein lebenswerter Bezirk braucht mehr als gute Schulen, Kultur und sichere öffentliche Räume. Vor allem braucht er bezahlbaren Wohnraum. Nur wenn Menschen in ihrem Kiez bleiben können, entstehen stabile Nachbarschaften und sozialer Zusammenhalt. Für Charlottenburg-Wilmersdorf ist das eine zentrale Aufgabe.

Der Druck auf dem Wohnungsmarkt wächst seit Jahren. Familien, Studierende und ältere Menschen sorgen sich wegen steigender Mieten. Deshalb setzen wir auf eine Wohnungspolitik, die den Kiez schützt und Perspektiven schafft.

Zentrale Punkte sind die dauerhafte Sicherung bezahlbarer Wohnungen, die Stärkung kommunaler und genossenschaftlicher Träger über eine neue Wohngemeinnützigkeit sowie die konsequente Nutzung des Vorkaufsrechts, um Häuser vor spekulativen Investoren zu schützen. Modernisierungen müssen sozialverträglich gestaltet werden, damit sie nicht zur Kostenfalle werden.

Charlottenburg-Wilmersdorf braucht zudem eine aktive Bodenpolitik, einen konsequenten Schutz vor überhöhten Mieten, eine verschärfte Mietpreisbremse, Reformen beim Mietspiegel und klare Regeln für möblierte Wohnungen. Mietwucher muss verfolgt und Eigenbedarfskündigungen dürfen nicht zur Verdrängung führen. Neuer Wohnraum muss von Anfang an mit der Umgebung gedacht werden: mit sozialer Infrastruktur wie Kitas, kurzen Wegen und einer schnellen Integration ins ÖPNV-Netz. Ein lebenswerter Bezirk entsteht dort, wo Wohnen wieder Sicherheit gibt. Die SPD steht dafür, Wohnraum zu schützen, Neubau gemeinwohlorientiert zu fördern und Menschen vor Verdrängung zu bewahren.



AUTOR  
NICO KAUFMANN

# DIE SPD-FRAKTION IN DER BVV



**Alexander Sempf**  
FRAKTIONS-VORSITZENDER

**Ausschüsse:** Ältestenrat; Geschäftsordnung, Haushalt, Personal und Diversity

✉ [sempf@spd-fraktion-cw.de](mailto:sempf@spd-fraktion-cw.de)



**Dr. Ann-Kathrin Biewener**  
STELLVERTRETENDE FRAKTIONS-VORSITZENDE  
Sprecherin für Jugendhilfe und Soziales

**Ausschüsse:** Jugendhilfeausschuss; Soziales; Gesundheit

✉ [biewener@spd-fraktion-cw.de](mailto:biewener@spd-fraktion-cw.de)



**Nico Kaufmann**  
STELLVERTRETENDER FRAKTIONS-VORSITZENDER  
Sprecher für Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz

**Ausschüsse:** Stadtentwicklung; Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz

✉ [kaufmann@spd-fraktion-cw.de](mailto:kaufmann@spd-fraktion-cw.de)



**Dr. Claudia Buß**  
STELLVERTRETENDE FRAKTIONS-VORSITZENDE

**Ausschüsse:** Bürgerdienste; Eingaben und Beschwerden

✉ [buss@spd-fraktion-cw.de](mailto:buss@spd-fraktion-cw.de)



**Kai Bodensiek**  
BEZIRKSVERORDNETER

Sprecher für Liegenschaften und IT

**Ausschüsse:** Ältestenrat; Liegenschaften und IT; Wirtschaft und Tourismus

✉ [bodensiek@spd-fraktion-cw.de](mailto:bodensiek@spd-fraktion-cw.de)



**Annegret Hansen**  
BEZIRKSVERORDNETE

Vorsitzende Partizipation und Integration, Sprecherin für Gesundheit

**Ausschüsse:** Partizipation und Integration; Gesundheit; Weiterbildung und Kultur

✉ [hansen@spd-fraktion-cw.de](mailto:hansen@spd-fraktion-cw.de)

**UNSEREN  
BEZIRK GEMEINSAM  
GESTALTEN**



**Dr. Jürgen Murach**

BEZIRKSVERORDNETER

Sprecher für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

**Ausschüsse:** Ordnungsangelegenheiten und Verkehr; Rechnungsprüfung

✉ [murach@spd-fraktion-cw.de](mailto:murach@spd-fraktion-cw.de)



**Constanze Röder**

BEZIRKSVERORDNETE

Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses;

Sprecherin für Haushalt, Personal und Diversity

**Ausschüsse:** Jugendhilfeausschuss; Haushalt, Personal und Diversity

✉ [roeder@spd-fraktion-cw.de](mailto:roeder@spd-fraktion-cw.de)



**Timur Sarić**

BEZIRKSVERORDNETER

Sprecher für Wirtschaft und Tourismus;

Partizipation und Integration

**Ausschüsse:** Wirtschaft und Tourismus;

Partizipation und Integration

✉ [saric@spd-fraktion-cw.de](mailto:saric@spd-fraktion-cw.de)



**Claudia Spielberg**

BEZIRKSVERORDNETE

Sprecherin für Stadtentwicklung

**Ausschüsse:** Stadtentwicklung; Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz

✉ [spielberg@spd-fraktion-cw.de](mailto:spielberg@spd-fraktion-cw.de)



**Dr. Felicitas Tesch**

BEZIRKSVERORDNETE

Vorsitzende Schulausschuss, Sprecherin

für Weiterbildung und Kultur

**Ausschüsse:** Schule; Weiterbildung und Kultur; Sport

✉ [tesch@spd-fraktion-cw.de](mailto:tesch@spd-fraktion-cw.de)



**Wolfgang Tillinger**

BEZIRKSVERORDNETER

Sprecher für Sport

**Ausschüsse:** Geschäftsordnung;

Ordnungsangelegenheiten und Verkehr; Sport

✉ [tillinger@spd-fraktion-cw.de](mailto:tillinger@spd-fraktion-cw.de)

# LEBENDIGE KIEZE, STARKE WIRTSCHAFT

## Unser 10-Punkte-Konzept für eine vielfältige City West

Charlottenburg-Wilmersdorf ist mehr als ein Wohnort – unsere Kieze sind das Herz der lokalen Wirtschaft. Rund 29.000 Unternehmen, von kleinen Läden über Cafés und Restaurants bis zu Dienstleistungsbetrieben, prägen den Charakter der Nachbarschaften und sind eine wichtige wirtschaftliche Kraft. Gleichzeitig stehen viele Betriebe unter Druck: Steigende Gewerbemieten, zu viel Bürokratie, unzureichende Digitalisierung und Infrastrukturfizite bedrohen die Vielfalt vor Ort.

Die SPD-Fraktion hat deshalb ein 10-Punkte-Konzept entwickelt, das gemeinsam mit Gewerbetreibenden, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik auf allen Ebenen erarbeitet wurde. Ziel ist es, kleine Betriebe zu schützen, Straßen und Plätze zu beleben und gleichzeitig ausreichend Raum für Fußgängerinnen, Kinderwagen, Rollatoren und Menschen im Rollstuhl zu sichern. Digitalisierung und Entbürokratisierung sollen Unternehmen schneller und unkomplizierter unterstützen, während Grün-

flächen, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Infrastruktur, Sicherheit und Sauberkeit die Aufenthaltsqualität verbessern.

Darüber hinaus sollen Wochenmärkte und die Kulturwirtschaft gestärkt werden, um die Vielfalt und Identität der City West zu sichern. Gute Netzwerkarbeit kann Unternehmen, Initiativen und Kulturakteure enger zusammenbringen. Mit Projekten wie Repair-Cafés und Re-Use-Initiativen werden außerdem lokale Lösungen für Klimaschutz und Ressourcenschonung gefördert.

Unser Ziel ist klar: Charlottenburg-Wilmersdorf soll auch morgen vielfältig, wirtschaftlich stark und sozial verantwortlich bleiben. Wir stehen dafür, die Kieze lebendig zu halten, die Wirtschaft zu stärken und gleichzeitig die Interessen der Menschen im Bezirk zu schützen.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Unser 10-Punkte-Konzept finden Sie auf unserer Website.



**AUTORIN  
DR. CLAUDIA BUSS**



*Kiefestere stärken die Gemeinschaft*



*Märkte sind lebendige Treffpunkte*



*Durch Digitalisierung übermäßige  
Bürokratie reduzieren*



# DOPPELHAUSHALT 2026/2027: VERPASSTE CHANCEN FÜR UNSEREN BEZIRK

## Ein Haushalt ist mehr als Zahlen – er bestimmt, wie unser Bezirk lebt

Mit dem Doppelhaushalt für 2026 und 2027, den CDU und Grüne beschlossen haben, wurden viele Chancen verpasst. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass später noch weiter gespart werden muss, weil jetzt die richtigen Weichen nicht gestellt wurden. Deshalb haben wir als SPD-Fraktion den Haushalt abgelehnt.

Was zunächst wie ein Zahlenwerk wirkt, betrifft im Alltag viele Menschen direkt. Musikschule, Volkshochschule, Jugendverkehrsschule und Gartenarbeitsschule erhalten zu wenig Geld. Diese Einrichtungen sorgen dafür, dass Kinder sicher Radfahren lernen, Erwachsene sich weiterbilden können und Kultur für alle zugänglich bleibt. CDU und Grüne verweigerten die notwendige Finanzierung, mit spürbaren Folgen. Für die Musikschulen fehlen rund 906.000 Euro pro Jahr, für die Volkshochschule 197.000 Euro und für die Jugendverkehrs- sowie die Gartenarbeitsschule 120.000 Euro.

Bereits jetzt sind neue Gebühren angefallen, weitere Erhöhungen drohen. Unklar ist, ob Radfahrausbildung, Unterricht an Musik- und Volkshochschule oder Angebote der Gartenarbeitsschule vollumfänglich stattfinden können. Lehrerinnen und Lehrer stehen vor unsicheren Verträgen, Kürzungen drohen.

Es geht nicht um Luxus, sondern um Grundversorgung. Bildung, Kultur und Teilhabe sind das Fundament eines lebendigen Bezirks. Besonders bitter ist, dass unsere Musikschule zu den wenigen im Land gehört, die sogar Gewinne erwirtschaftet. Jeder investierte Euro bringt rund 1,20 Euro zurück für Charlottenburg-Wilmersdorf. Wer hier spart, schadet den Menschen und dem Bezirk.

Dieser Haushalt hätte ein Signal für Fortschritt sein können. Wir als SPD-Fraktion wollen die Zukunft in Bildung, Kultur und sozialer Infrastruktur sichern. CDU und Grüne haben sich leider für den entgegengesetzten Weg entschieden. Unsere Aufgabe bleibt es, Charlottenburg-Wilmersdorf als einen Bezirk zu erhalten, der allen Chancen bietet, unabhängig von Geldbeutel, Alter oder Herkunft.



**AUTOR  
ALEXANDER SEMPF**

# VON SCHULWEG, KLO UND DEMOKRATIE

## Für eine starke Generation von morgen – Schulen, die mehr können

Gute Bildung entsteht dort, wo Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern sich sicher fühlen und frei entfalten können. Dazu gehören sichere Schulwege, gut ausgestattete Klassenzimmer, Räume zum Spielen und gemeinsamen Lernen sowie die Möglichkeit, Demokratie im Alltag praktisch zu erleben. Schulen sollen Kinder und Jugendliche stärken, ihre Kreativität fördern und sie zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und solidarischen Menschen heranwachsen lassen.

Deshalb müssen moderne Schulen mit der Zeit gehen. Digitale Technologien sollen den Unterricht sinnvoll ergänzen, Lernprozesse individueller gestalten und Kinder frühzeitig auf die Herausforderungen einer digitalen Welt vorbereiten – nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug, das Medienkompetenz, kritisches Denken und Handlungskom-

petenzen vermittelt.

Aber Bildung endet auch nicht an der Klassenzimmertür. Grüne Schulhöfe, moderne Sportanlagen, Kreativräume und Freiflächen bieten Raum zum Toben, Experimentieren, Entdecken und Erholen. Sie fördern Bewegung, soziale Begegnungen und das Lernen mit allen Sinnen. Angebote der Jugendkunst- und Musikschule erweitern den Horizont, stärken Ausdruckskraft und Selbstvertrauen und eröffnen neue Zugänge zu kultureller Bildung. Ebenso wichtig ist das tägliche Wohlbefinden: Gesundes Schulessen, Trinkwasserspender und helle, gut gestaltete Räume helfen Kindern, sich zu konzentrieren und gern zur Schule zu gehen.

Demokratie lernen heißt mitbestimmen, Verantwortung übernehmen und die eigene Meinung einbringen. Ob im Schüler:innenhaushalt, bei Jugendkonferenzen oder Projekten zu Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit – Kinder und Jugendliche sollen erleben, dass ihre Stimme zählt und sie ihre Schule und ihren Bezirk aktiv mitgestalten können.



© Adobe/Stock/ | Korodenkoff Productions OU



**AUTORIN  
DR. FELICITAS TESCH**

# SICHERE WEGE FÜR DIE KLEINSTEN

## Schulwegsicherheit muss Priorität haben



© SPD-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf



© Adobe/Stock/manu

Die SPD-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf setzt sich seit Jahren konsequent für sichere Schulwege ein. Wir haben unter anderem die Einrichtung von Zebrastreifen und temporären Schulstraßen, die Verbesserung von Überwegen und Verkehrsführungen, die Bereitstellung von Mitteln im bezirklichen Haushalt sowie die Einführung von Tempo-30-Zonen vorgeschlagen. Auch die Auswertung der Daten von Dialogdisplays zur Verkehrssicherheit haben wir angeregt, um gezielte Maßnahmen ableiten zu können.

Dabei stehen wir seit Jahren im engen Austausch mit Schulen und Eltern, denn sichere Schulwege und eine kindgerechte Infrastruktur sind entscheidend dafür, dass Kinder angstfrei und geschützt zur Schule kommen. Davon profitieren nicht nur Eltern und Schülerinnen und Schüler, sondern die gesamte Nachbarschaft.

Die erste Veranstaltung im Rahmen unserer Initiative „Gemeinsam sind wir stark“ fand

im Mai 2025 statt. Ziel ist es, alle Schulen im Bezirk zu vernetzen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, Maßnahmen zu koordinieren und schulübergreifend mehr Wirkung zu erzielen – und soll künftig regelmäßig fortgesetzt werden.

Wir laden alle Schulen herzlich ein, sich aktiv zu beteiligen. Denn nur gemeinsam können wir sichere, starke und zukunftsfähige Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf gestalten. Wir stehen dabei als verlässlicher Partner an Ihrer Seite.



**AUTORIN  
DR. CLAUDIA BUß**

# KANTSTRASSE: BRANDSCHUTZ, RADVERKEHR UND BUSSPUR GEMEINSAM PLANEN

## So soll der Umweltverbund sicherer und besser werden

Die Kantstraße soll schon seit vielen Jahren umgebaut werden, damit Busse, Radfahrende und Fußgängerinnen sowie Fußgänger sicherer unterwegs sind und der Verkehrslärm für Anwohnende sinkt. Eine mögliche Lösung ist, die Radwege weiter außen anzulegen. So entsteht mehr Abstand zwischen Autos und Häusern, was die Sicherheit erhöht und den Lärm reduziert.

Während der Corona-Pandemie richtete das Bezirksamt kurzfristig einen sogenannten Pop-up-Radweg ein. Fachleute wiesen jedoch früh darauf hin, dass solche Übergangslösungen nur dann sinnvoll sind, wenn sie gut vorbereitet werden. Alle Beteiligten – wie die BVG, die Feuerwehr, Gewerbetreibende und weitere Akteure – müssen einbezogen und verschiedene Varianten sorgfältig geprüft werden. In der Praxis zeigten sich beim Pop-up-Radweg Probleme, die später wieder korrigiert werden mussten.

Die SPD-Fraktion forderte daher schon während der Pandemie, die provisorischen Lösungen in eine ordentliche Planung zu überführen. Als erster Schritt sollte eine Machbarkeitsstudie klären, wie Busverkehr, Lärmschutz, Wirtschaftsverkehr und die Anforderungen der Feuerwehr sinnvoll zusammengebracht werden können. Inzwischen hat das Bezirksamt mit der Planung begonnen und bestätigt, dass eine gute Lösung möglich ist, wenn auch der Mittelstreifen einbezogen wird. Umso überraschender war 2023 ein Vorschlag der Senatsverwaltung, den Mittelstreifen unangetastet zu lassen und Rad- und Parkspur zu tauschen. Die SPD lehnt dies ab, weil Radfahrende gefährdet würden und die positiven Effekte für den Lärmschutz verloren gingen.

Mit dem nahenden Ende der Legislaturperiode besteht nun die Chance, die Planung auf dieser Grundlage fortzusetzen. Wir bleiben dran und setzen uns weiter für eine sichere und leise Kantstraße ein.



# MENSCHEN HELFEN, OBDACHLOSIGKEIT BEKÄMPFEN



Beispielbild obdachloser Mensch

## Perspektiven schaffen statt verdrängen – Unterstützung und Sicherheit

Obdachlosigkeit und Drogenmissbrauch sind in Charlottenburg-Wilmersdorf leider immer öfter sichtbar und das belastet die Menschen in unseren Kiezen. Für uns als SPD-Fraktion ist klar: Die Probleme einfach zu verstecken, hilft niemandem. Wir müssen sie als soziale und medizinische Themen verstehen und den Menschen gezielt helfen. Das bedeutet, wer Hilfe braucht, muss sie schnell und unkompliziert bekommen.

Für Menschen ohne Zuhause heißt das: Es muss genug Plätze in Notunterkünften geben, besonders in der kalten Jahreszeit. Außerdem brauchen wir Hygienestationen und geschützte Rückzugsräume, zum Beispiel in Wohnboxen oder Tiny Houses. Wichtig ist auch das Berliner Projekt „Housing First“, das Menschen sicheren Wohnraum gibt.

Beim Thema Drogen wollen wir anpacken, statt wegzuschauen. Betreute Drogenkonsumräume an belasteten Orten – etwa entlang der U7 am Stuttgarter Platz – holen den Konsum aus der Öffentlichkeit, sorgen für mehr Sicherheit und bieten zugleich Anlaufstellen für Hilfe.

Das Bezirksamt muss außerdem mit Nachbarschaften ins Gespräch kommen, informieren und aufklären, wie mit Drogenabhängigkeit vor Ort umgegangen wird. Beratungsstellen wie Fixpunkt brauchen mehr Personal und Geld, damit sie mehr Menschen erreichen können. Mehr Angebote helfen, dass niemand durchs Raster fällt. Polizei, Ordnungsamt und BSR sollen an den Hotspots des illegalen Drogenhandels stärker präsent sein. Gleichzeitig müssen benutzte Spritzen und andere Hinterlassenschaften schnell aus dem öffentlichen Raum entfernt werden. Nur wenn Hilfe, Prävention und Sicherheit zusammenspielen, kann Charlottenburg-Wilmersdorf ein lebenswertes Zuhause für alle bleiben.



**AUTORIN  
DR. ANN-KATHRIN  
BIEWENER**

# SCHULPLÄTZE FÜR ALLE SICHERN – JETZT HANDELN

Viele Eltern fragen sich derzeit, wie es nach der Grundschule für ihr Kind weitergeht. Diese Frage beschäftigt auch mich sehr. Denn gute Schulpolitik zeigt sich nicht nur in Zahlen, sondern darin, ob Familien sich verlassen können. Während viele Bezirke vor großen Herausforderungen stehen, ist es Charlottenburg-Wilmersdorf gelungen, allen Kindern einen Grundschulplatz zu garantieren. Jetzt müssen wir sicherstellen, dass dieser Anspruch auch an den weiterführenden Schulen eingelöst wird.

Vor allem die Integrierten Sekundarschulen stehen seit Jahren unter großem Druck. Die Nachfrage wächst kontinuierlich. Eine Entscheidung des Senats hat diese Entwicklung weiter beschleunigt: Nur noch Kinder mit einem Notendurchschnitt von 2,2 oder besser dürfen ein Gymnasium besuchen. Das verändert die Schullandschaft spürbar.

Die Zahlen sind eindeutig: Bis 2030 werden an den Gymnasien über 800 Plätze frei, gleichzeitig fehlen mehr als 1.000 Plätze an Integrierten Sekundarschulen. Diese Entwicklung können wir nicht ignorieren.

Wir handeln Schritt für Schritt. An der ISS Wilmersdorf entsteht ein Ergänzungsbau, die Reinfelder Schule wird zur Gemeinschaftsschule weiterentwickelt. So entstehen rund 400 zusätzliche Schulplätze. Dennoch wird das nicht ausreichen. Deshalb prüfen wir die Umwandlung des Wald-Gymnasiums in eine ISS.

Mir ist bewusst, wie sehr diese Diskussion viele Menschen bewegt. Das Wald-Gymna-

sium ist ein wichtiger Teil des Alltags vieler Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Dort wird engagierte Bildungsarbeit geleistet, getragen von einer starken Schulgemeinschaft. Eine mögliche Umwandlung stellt diese Arbeit nicht infrage, sondern ist eine Antwort auf veränderte Bedarfe. Mir ist wichtig, diesen Prozess transparent, respektvoll und im engen Austausch zu gestalten.

Langfristig planen wir zusätzlich einen neuen Schulstandort in der Sömmeringstraße. Klar ist aber auch: Der Bezirk kann diese Aufgabe nicht allein bewältigen. Der Senat muss verlässlich unterstützen. Mein Ziel ist es, dass Bildung für alle Kinder im Bezirk gut erreichbar, gerecht und verlässlich bleibt.



**HEIKE SCHMITT-SCHMELZ**  
**Stadträtin für Schule,  
Sport, Weiterbildung  
und Kultur**

## Kontakt

Viele weitere Informationen über die SPD-Fraktion und unsere Arbeit finden Sie unter  
Website: [www.spd-fraktion-cw.de](http://www.spd-fraktion-cw.de)  
Facebook: [facebook.com/spdfraktioncw](https://facebook.com/spdfraktioncw)  
TikTok: [spdfraktioncw](https://tiktok.com/spdfraktioncw)  
Instagram: [instagram.com/spdfraktioncw](https://instagram.com/spdfraktioncw)  
und im Büro der SPD-Fraktion  
Charlottenburg-Wilmersdorf, Raum 124

Rathaus Charlottenburg  
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin  
Telefon: 90 29 149 07, Telefax: 90 29 149 13  
E-Mail: [info@spd-fraktion-cw.de](mailto:info@spd-fraktion-cw.de)

## Sprechzeiten:

Montag: 16:00 - 18:00 Uhr, Dienstag: 10.00 - 14.00 Uhr  
Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 10.00 - 14.00 Uhr  
Freitag: nach Vereinbarung  
(Ausnahme Donnerstag vor der BVV: 12:00 - 16:00 Uhr)

## Impressum

ViSP: Alexander Sempf, Fraktionsvorsitzender,  
[info@spd-fraktion-cw.de](mailto:info@spd-fraktion-cw.de)  
Redaktion: Timo Piller, Xenia Kersten, Sean Schäfer  
Fotos: wenn nicht anders benannt / SPD-Fraktion  
Charlottenburg-Wilmersdorf

Stand: Januar 2026